

# Ein schöner armer Millionär in Nossentin

**Nossentin.** Am Donnerstag, dem 25. August, 20 Uhr, ist einer der schönsten Männer Hollywoods in der beschwingt-ironischen Komödie „Sein größter Bluff“ in der Kinokirche Nossentin zu sehen. Gregory Peck, der die Hauptrolle spielt, hatte sogar einschlägige Erfahrungen, die ihm in seiner Rolle als völlig mittelloser Amerikaner Henry Adams zugute kamen. Mit 23 Jahren ging der Sohn eines irischstämmigen Apothekers aus dem kalifornischen La Jolla nach New York, um dort an einer Schauspielschule zu studieren. Oft hatte er kein Geld und übernachtete im Park. Dieses Schicksal bleibt dem Helden im Film „Sein größter Bluff“ erspart, denn er gerät per Zufall an zwei alte Herrn, die ihn als Gegenstand einer Wette brauchen. Die beiden ebenso wohlhabenden wie kauzigen Brüder Oliver und Roderick Montpelier überlassen ihm für einen Monat eine Eine-Million-Pfund-Banknote, für damalige Verhältnisse eine ungeheure Summe. Sie möchten sehen, ob ihm der reine Besitz der Banknote zu Wohlstand und Glück verhilft, ohne diese einzulösen. Das scheint ihm zunächst zu gelingen. Aber dann gerät er doch in Not.



*Heute mal kein Filmheld-Foto, sondern eins von Fischer Hans-Werner Thoma aus Alt Schwerin mit dem großen Wels, aus dem viele Fischhäppchen wurden, die die Besucher der Kinokirche letztes Mal schmausten. Denn wie immer gibt es nach dem Abspann kleine Köstlichkeiten...*

Der englische Farbfilm von 1954 entstand nach einer Erzählung von Marx Twain. Die Aufführungsrechte erhielt das Team der Kinokirche Nossentin aus London, so dass der Film nun nach langer Abstinenz den Kinofreunden wieder gezeigt werden kann.

Wie immer gibt es im Anschluss an den Film zu Wein, Wasser und Gesprächen etwas zu schnabulieren, was im Film eine kleine Rolle spielt, dieses Mal feine Sandwichs und wie immer ist alles umsonst (es sei denn, einer hat eine Eine-Million-Pfund-Note).